

2011 ist passé, ein mit Sicherheit ereignisreiches Jahr 2012 steht uns bevor. Es war schon ein seltsames Jahr mit vielen Höhen, aber gefühlt fast genauso vielen Tiefen.

Der Jahreswechsel wird ja allenthalben dazu genutzt Rück- mit Ausblick zu verbinden. Den Rückblick ersparen wir uns, man kann ja alles in den vergangenen Newslettern nachlesen. Aber was kommt auf uns zu?

Zunächst noch zum Aktuellen. Wie schon letztes Jahr ließen wir auch das Jahr 2011 an Silvester mit **„Dinner for One“ ausklingen und zwar im Bettenhaus Stiegeler am Augustinerplatz** mit zwei übervollen Aufführungen bei insgesamt schätzungsweise fast 200 gut gestimmten Gästen. Gottfried Beck und Ingrid Frey, musikalisch begleitet von Dr. Rochus Marx auf der Violine, moderiert von Dietmar Berron-Brena und unterstützt von der Familie Beck und ihren MitarbeiterInnen im Bettenhaus, sowie mehreren Aktiven aus dem Ensemble sorgten für einen dem Jahresende angemessenen Ausklang, der auch weitaus mehr an Hutspenden für den Verein einbrachte, als erwartet. Danke noch einmal an dieser Stelle an alle, die für diesen schönen Jahresabschluß gesorgt haben!

Und wie mitgeteilt starten wir dann auch gleich damit wieder ins neue Jahr, und zwar mit einer weiteren öffentlichen Aufführung unserer „Dinner for One“-Version am **Donnerstag, den 5. Januar 2012 um 17 Uhr im Wohnstift** in der **Kartäuserstraße** (Rabekopfstift) in Freiburg. Diesmal wird sie zusätzlich noch umrahmt mit musikalischen und szenischen Einlagen von Gottfried Beck, Dr. Rochus Marx, Maria Jasper und Sonja Engler, wiederum moderiert von Dietmar Berron-Brena.

Die Erlöse aus beiden Veranstaltungen gehen in den Produktionsetat unserer „Geierwally“, der das aber auch dringend nötig hat, nachdem uns leider wieder ein Ablehnungsbescheid der Stadt Freiburg wegen beantragter Mittel aus dem Etat für kulturelle Bildung erreichte. Diese Ablehnungsbescheide werden ja nicht begründet, aber man fragt sich doch so langsam, ob es wirklich noch Sinn macht, für Projekte, die nicht mit Migrations- oder Integrationsthematik direkt zu tun haben in Freiburg Anträge zu stellen...

Nachdem wir ja die überaus erfreuliche Nachricht vom Interesse **Theresia Walsers und Karl-Heinz Otts** an unserer Geierwally-Produktion 2012 mitteilen durften gab es im vergangenen Monat einen weiteren interessanten Kontakt zu einem international renommierten Theaterautor: der kanadische Journalist, Dramatiker und Autor des Stückes „Bobby“, **Marc Israël-Le Pelletier**, der zwischen Paris und Montreal pendelt, meldete sich bei unserem künstlerischen Beirat und Regisseur der seinerzeitigen szenischen Lesung, Dietmar Berron-Brena, erkundigte sich nach der Inszenierung und bot dem Ensemble im sich ergebenden Diskurs über das Stück auch an, dieses auch in Deutschland auf die Bühne zu bringen. Immerhin fand die Uraufführung dieses Stückes 2006 in französischer Sprache auf dem Theater-Festival in Avignon statt, im deutschsprachigen Raum gab es außer unserer szenischen Lesung bislang keine Aufführung. Hoch interessant fand er dabei unsere Besetzungsentscheidung

für den jugendlichen Amokläufer Bobby mit Pablo Lancia, der ja mittlerweile in der inklusiven Theatergruppe „Die Schattenspringer“ spielt. Er selbst habe sich beim Schreiben des Stückes an einem Fall orientiert, der vor einigen Jahren in Kanada spielte, und bei welchem ein autistischer Jugendlicher der Hauptverdächtige gewesen sei. Der Kontakt zu Herrn Le Pelletier solle aufrecht erhalten bleiben vereinbarte man, vielleicht ergibt sich die Situation dieses Stück tatsächlich szenisch zu bearbeiten bei Theater 1098.

Mittlerweile sind nun auch alle Rollen bei der „Geierwally“ doppelt besetzt, insgesamt dürfen wir jetzt sieben (!) neue Schauspielerinnen und Schauspieler begrüßen, die sich engagiert in das bestehende Ensemble integrieren. Die Produktion selbst macht mittlerweile im Probenprozeß deutliche Fortschritte, die Szenenstrukturen und die Figurenanlegung zeichnen sich ab, Kostüme, Bühnenbild und auch die gliedernde Musik nehmen Formen an. Die verbleibenden vier Monate bis zur Premiere am 4.Mai 2012 werden sicherlich intensiv und spannend werden.

Auch meldete sich mittlerweile der Bürgermeister der Gemeinde Münstertal, Herr Ahlers, bei uns und bekundete sein Interesse an Unterstützung unserer open-Air-Aufführungen im Sommer auf dem Münstertäler Schwarzwaldbauernhof der Familie Bert. Ein Treffen hierzu wird mit der Produktionsleitung Mitte Januar stattfinden.

Leider gibt es aber auch von einem weiteren Wermutstropfen zu berichten. Wie mehrfach an dieser Stelle dargelegt: so eine große Produktion geht trotz größter Sparsamkeit an die organisatorischen und finanziellen Grenzen des Theaters, zumal nach wie vor nahezu keinerlei öffentlichen Hilfen zur Verfügung stehen.

Unsere vorweihnachtliche Spendenkampagne war auch leider nicht so erfolgreich, wie wir das erwartet hatten (auch nach den Erfahrungen vergangener entsprechender Kampagnen), denn es kamen insgesamt bislang nur rund ein Viertel der in den vergangenen Jahren auf diese Art aquirierten Spenden zusammen. Über die Gründe hierfür muß sicherlich an anderer Stelle einmal genauer nachgedacht werden.

Sie sind dennoch für unseren Verein **überlebens-wichtig** (Spendenbescheinigung für's Finanzamt erteilen wir natürlich gerne!). Auch glauben wir nach wie vor, dass **sie bei uns gut angelegt** sind im Sinne der Unterstützung anspruchsvoller Kultur- und auch Ausbildungsarbeit, wie von unserem Verein seit Jahren unter Beweis gestellt! Man soll die Hoffnung ja nie aufgeben! Daher noch einmal:

Unser Spenden-Konto: Theater 1098 Freiburg Nr. 12 000 335 bei Sparkasse Freiburg-Ndl. Breisgau (BLZ 680 501 01)!

Schon jetzt vielen Dank an alle, die uns auf diesem leider unverzichtbaren Wege helfen möchten und vor allem an diejenigen, die bereits etwas gespendet haben!

Aber auch noch eine weitere gute Nachricht gibt es zu vermelden: es scheint so, als wäre, wenigstens übergangsweise, ein Lagerraum für unsere Bühnenbilder und unseren Fundus auf dem Vauban gefunden. Ein Vereinsmitglied konnte seine Eltern gewinnen uns einen eigenen Kellerraum dort anzubieten. Auch hierzu sei unser herzlicher Dank ausgesprochen!

Kulturpolitisch kann 2012 für alle Freiburger TheatermacherInnen mit viel Glück und Verhandlungsgeschick nach langen Jahren der Stagnation vielleicht endlich einen Fortschritt bringen. So werden im Januar die sogenannten „Runden Tisch“-Gespräche der VertreterInnen der freien Theaterszene mit den Gemeinderatsfraktionen in die zweite Runde gehen und hier hoffentlich nach den Vorgesprächen Nägel mit Köpfen gemacht. Mit Interesse konnte man einem Interview der Kulturbeilage der Zeitung *Chilli* mit Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach (SPD) entnehmen, dass dieser für die nächsten Haushalts - Beratungen einen Schwerpunkt darin sieht, die unzureichende Fördersituation für Freies Theater UND Amateurtheater in der Stadt endlich zu verbessern. Vielleicht höhlt steter Tropfen doch den Stein ...

Die Lage insgesamt wird 2012 sicherlich ansonsten nicht weniger dramatisch, zeichnet sich doch ab, dass der Kampf um den Erhalt einer der letzten für Freie Gruppen und Amateurgruppen zugänglichen Spielstätten, dem Theater am Martinstor (ThaM), hohe Hürden zu gewärtigen haben wird. Schon jetzt werden dort keine Auftrittstermine mehr für die Spielzeit 2012/13 ab Sommer 2012 gebucht. Ein Ersatz steht nicht zur Verfügung. Die Gefahr ist damit riesengroß, dass schätzungsweise mehr als zwei Dutzend hiesige Gruppen und Einzelkünstler in Gefahr geraten, in Freiburg gar nicht mehr auftreten zu können. Man mag gar nicht daran denken, was das für die hiesige Theaterszene bedeuten kann.

Wer sich für den Erhalt des ThaM einsetzen möchte wende sich bitte an unseren künstlerischen Beirat Dietmar Berron-Brena, Tel. 01726300566 oder über info@theater1098-freiburg.de. Dieser ist aktives Mitglied des Initiativkreises Freiburger Künstler zum Erhalt des ThaM und wird gerne Informationen und Möglichkeiten zur Unterstützung darlegen.

Auch die nächste reguläre Jahresmitgliederversammlung des Vereines naht. Der genaue Termin (Ende Januar, Anfang Februar) steht noch nicht fest, jedoch wird es u.a. um Entscheidungen über eine (teilweise) Neubesetzung des Vorstandes gehen, nachdem ein Vorstandsmitglied aus Zeitgründen definitiv ausscheiden wird und ein weiteres innerhalb des Vorstandes einen Funktionswechsel anstrebt.

Am Ende, wie immer an dieser Stelle, noch die **nächsten Bühnenaktivitäten** unserer (auch ehemaligen) Ensemblemitglieder außerhalb des Theaters 1098:

- **am Montag, 9. und 23.1.12., jeweils 20.00h:** Uli Großmann in „**Der Kontrabass**“ von Patrick Süskind im *Theater der Immoralisten*, Freiburg
- **am 06. und 07.01. im Ali-Theater in Waldshut-Tiengen, 20.00h, „Adam und Eva“** von Peter Hacks unter der Regie und u.a. mit Daniel Leers in der neuen Produktion des Ali-Ensembles.
- **am Donnerstag, 26.1., 21.00h im Theater im Karlstorbahnhof Heidelberg „Gottes Stimme“** von Said Mola (Freiburger Kleine Bühne), mit u.a. Antonio Denscheilmann und Dramaturgie und Regieassistenz Dietmar Berron-Brena im Rahmen des 6. Iranischen Theaterfestivals.

Wer uns kontakten möchte oder Interesse hat, bei uns mitzumachen, melde sich bei uns unter info@theater1098-freiburg.de, unserem Vorstand Christian Reise, der Ensembleleitung Maria Jasper, dem Beirat Dietmar Berron-Brena oder persönlich bei einer unserer Aufführungen!

Allen nun einen guten Start in das Jahr 2012 mit vielen positiven Theatererlebnissen!

Man sieht sich...

Herzlich

Ihr/Euer Theater 1098 Freiburg eV

www.theater1098-freiburg.de